



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 19.02.2026

Telefon (0841) 3 40 02
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Stärkung der Kreislaufwirtschaft als zukunftsfähiges Wirtschaftssystem in Ingolstadt -Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.02.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ingolstadt befindet sich angesichts des strukturellen Wandels und aktueller wirtschaftlicher Herausforderungen in einer besonderen Situation. Um die wirtschaftliche Resilienz der Stadt zu stärken und zugleich ökologische sowie soziale Ziele miteinander zu verbinden, bedarf es neuer, nachhaltiger Entwicklungsansätze.

Die SPD-Stadtratsfraktion befürwortet daher ausdrücklich den Aufbau und die Etablierung der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) als zukunftsweisendes industriell-wirtschaftliches System. Die Transformation hin zu geschlossenen Stoffkreisläufen bietet erhebliche Potenziale für Innovation, Wertschöpfung und die Schaffung neuer, zukunftssicherer Arbeitsplätze in Industrie, Handwerk und Dienstleistung.

Wir stellen folgenden **Antrag**:

1. Die Stadt Ingolstadt initiiert einen Runden Tisch „Kreislaufwirtschaft“, an dem zentrale Akteurinnen und Akteure aus Industrie, Wissenschaft, Handwerk, Start-up-Szene sowie relevanten städtischen Stellen beteiligt werden. Ziel ist die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Förderung der Circular Economy am Standort Ingolstadt.
2. Die IFG Ingolstadt wird beauftragt, bestehende und zukünftige Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene systematisch zu identifizieren, zu prüfen und für die Stadt sowie für ansässige Unternehmen und Gründerinnen und Gründer nutzbar zu machen.
3. Zur Unterstützung innovativer Geschäftsmodelle im Bereich der Kreislaufwirtschaft werden schnell wirksame Unterstützungs- und Beratungsstrukturen aufgebaut. Hierzu zählen insbesondere:
 - a) die gezielte Begleitung bei der Gründung von Start-ups im Bereich Circular Economy,
 - b) die Beauftragung geeigneter Fachstellen und Netzwerke,
 - c) sowie der Abbau administrativer Hürden.

4. Konzepte der Kreislaufwirtschaft, insbesondere Urban Mining, Ressourceneffizienz, Recycling sowie die systematische Prüfung von Reparierbarkeit und Wiederverwendbarkeit, sollen als Querschnittsthema in relevanten kommunalen Handlungsfeldern berücksichtigt und weiterentwickelt werden.

Begründung:

Die Kreislaufwirtschaft stellt einen zentralen Baustein für eine nachhaltige, innovative und zukunftsfähige Stadtentwicklung dar. Durch die effizientere Nutzung von Ressourcen, die Verlängerung von Produktlebenszyklen und die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe können ökologische Belastungen reduziert und gleichzeitig neue wirtschaftliche Impulse gesetzt werden.

Gerade für einen industriell geprägten Standort wie Ingolstadt eröffnet die Circular Economy die Chance, vorhandene Kompetenzen weiterzuentwickeln, neue Wertschöpfungsketten aufzubauen und Beschäftigung langfristig zu sichern. Die enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Handwerk sowie die gezielte Nutzung öffentlicher Fördermittel sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren.

Mit den beantragten Maßnahmen schafft die Stadt Ingolstadt die notwendigen strukturellen Voraussetzungen, um den Wandel aktiv zu gestalten und ihre Position als innovativer und nachhaltiger Wirtschaftsstandort zu stärken.

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jörg Schlagbauer
Stadtrat